

Modulbeschreibung
 für den Master of Arts Weiterbildungsstudiengang
Organizational Management

Ergänzungsmodul

**„Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien
im unternehmerischen Kontext“**

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10 CP	Sommer- und Wintersemester	jeweils im Sommer- und Wintersemester	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen Blockveranstaltung, 5 Blocktermine sowie Abschlussveranstaltung		Kontaktzeit 66 h zzgl. indiv. Betreuung (ca. 4h)	Selbststudium ca. 230 h	geplante Gruppengröße max. 25 Teilnehmer
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen sich folgende Kompetenzen aneignen:		<ul style="list-style-type: none"> • Den Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit als Herausforderung verstehen und beurteilen können sowie Kompetenzen zum Umgang mit Unsicherheit weiterentwickeln. • Durch Literaturstudium Entscheidungsmodelle vor dem Hintergrund unternehmerischer Unsicherheit und Theorien der Risikowahrnehmung sowie unterschiedliche Entrepreneurship-Ansätze kennenlernen. • Modelle verstehen und deren wissenschaftliche Grenzen reflektieren können. • Über den Praxisaustausch mit Experten in Form von Gründertalkrunden ein Bewusstsein für praxisrelevante Unsicherheitssituationen des Entrepreneurships entwickeln und diese benennen können (Modelllernen). • Durch die Einbindung des Simulationslabors Think Space den Umgang mit Unsicherheit durch eigenes Erproben erfahren (erfahrungsbasiertes, simulationsgestütztes Lernen, persönliche Bewältigungserfahrung) und dadurch Kompetenzen im Umgang mit Unsicherheit entwickeln. • In Kleingruppen eigenständig Unsicherheitssituationen des entrepreneurialen Kontexts identifizieren sowie geeignete Bewältigungsstrategien darstellen und zu Projekten aufarbeiten. • Aufbau sozial-kommunikativer sowie selbstregulativer Kompetenzen durch die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit als Bestandteil unternehmerischen Handelns verstehen und Kompetenzen für den Umgang mit dieser ausbilden.
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Modul „Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien im unternehmerischen Kontext“ geht es darum Unsicherheit als Teil des unternehmerischen Gründungsgeschehens zu verstehen und Kompetenzen für den Umgang mit Unsicherheit auszubilden. Dies erfolgt über unterschiedliche didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturstudium zu ökonomischen und psychologischen Ansätzen der Entrepreneurship-Forschung, Kompetenzen für den Umgang mit Unsicherheit und Komplexität, Theorien zur Unsicherheits- und Risikowahrnehmung von Individuen im entrepreneurialen Kontext sowie Modelle der Entscheidungsforschung unter Unsicherheitsbewältigung im Gründungskontext. • Austausch mit Gründern über leitfragengesteuerte Talkrunden mit Praxisgästen, in denen Unsicherheitssituationen des entrepreneurialen Kontexts thematisiert werden und Ansätze zur Bewältigung erkundet werden. Ein ergänzender Praxistausch findet durch den Besuch unterschiedlicher Gründungsveranstaltungen aus der Bochumer Gründerszene sowie Exkursionen zu Startups statt. • Durchlaufen des Simulationslabors Think Space, um den Umgang mit Unsicherheit in geschützter Lernumgebung zu erproben und durch die eigene Bewältigungserfahrung und daran gekoppeltes Feedback auf Individuums- und Gruppenebene erfolgskritische Kompetenzen hinsichtlich problemzentrierter Kommunikation im Team, kollaboratives Problemlösen und Umgang mit Komplexität auszubilden. <p>Auf Basis dieser didaktischen Zugänge konzipieren die Studierenden durch die Anwendung wissenschaftlicher Methoden in interdisziplinären Kleingruppen Projekte um das Thema unternehmerische Unsicherheit für das Seminar. Jedes Projekt thematisiert eine ausgewählte, praxisrelevante Situation entrepreneurialer Unsicherheit und einer sich auf diese beziehende Bewältigungsstrategie. Die Projekte enthalten dabei interaktiv gestaltete Elemente um die Unsicherheit bzw. Bewältigung für den Kurs erfahrbar zu machen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Austausch und Interviews mit Praxispartnern, Lehrgespräche, Durchläufe im Think Space, Präsentationen, Selbststudium, praktische Übungen, projektorientiertes Arbeiten in Kleingruppen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Bachelorabschluss und Berufserfahrung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Abschluss Lernportfolio bzw. Poster</p>
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung beim Austausch mit den Praxispartnern • Aktive Beteiligung durch Gruppenarbeit <p>Prüfungen (benotet):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss Lernportfolio
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen bzw. inhaltliche Bezüge)</p> <p>Es gibt inhaltliche Bezüge zu den weiteren Modulen der Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspsychologie sowie Sozialwissenschaften.</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Kann als eine von fünf Modulnoten ausgewählt werden, deren arithmetisches Mittel zu 50 % in die Gesamtnote einfließt.</p>

	Weitere Hinweise siehe Kapitel 6 des Modulhandbuchs oder in § 17 und §21 der Prüfungsordnung
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Uta Wilkens, Annabelle Beyer
11	Sonstige Informationen Arena, M. J., & Uhl-Bien, M. (2016). Complexity Leadership Theory: Shifting from Human Capital to Social Capital. <i>People and Strategy</i> , 39(2), 22-27. Fueglistaller, U. (Hrsg.) (2016). <i>Entrepreneurship. Modelle-Umsetzung-Perspektiven</i> . Wiesbaden: Springer Gabler. Kahneman, D. (2012). <i>Schnelles Denken, langsames Denken</i> . München: Siedler Verlag. McMullen, J. S., & Shepherd, D. A. (2006). Entrepreneurial Action and the Role of Uncertainty in the Theory of the Entrepreneur. <i>Academy of Management Review</i> , 31(1), 132-152. Sarasvathy, S. D. (2001). Causation and effectuation: Toward a theoretical shift from economic inevitability to entrepreneurial contingency. <i>Academy of Management Review</i> , 26(2), 243–263. Wilkens, U., Keller, H., & Schmette, M. (2006). Wirkungsbeziehungen zwischen Ebenen individueller und kollektiver Kompetenz. Theoriezugänge und Modellbildung. In G. Schreyögg & P. Conrad (Hrsg.), <i>Managementforschung Band 16: Management von Kompetenz</i> (S. 121-161). Wiesbaden: Gabler. Eine umfangreiche, jeweils aktuelle Literaturliste wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.